

Drucküberwachungs-Satz

3A2141L

Überwacht den Druck zur Sicherstellung des Mischverhältnisses bei Mehrkomponenten-Spritzgeräten. Anwendung nur durch geschultes Personal. Nicht zum Einsatz in explosiven Umgebungen geeignet.

Siehe Seite 2 für Teilenummern und Beschreibungen.



Wichtige Sicherheitshinweise

Lesen Sie vor der Verwendung des Geräts alle Warnhinweise und Anweisungen in diesem Handbuch sowie in der XP- oder XP-hf-Bedienungsanleitung. Bewahren Sie diese Anweisungen sorgfältig auf.



CE

Inhaltsverzeichnis

Inhalt des Satzes	2
Übersicht	
Betriebsfenster	
Komponentenidentifizierung	4
Netzanschlüsse	4
Druckluftturbinensätze	5
Bedienoberfläche	6
Installation	8
Standort	8
Luftmagnetventil installieren (XP-Spritzgeräte)	8
Luftmagnetventil an XP-hf-Dosiergeräten installieren (Fahrgestell)	9
Installation des Luftmagnetventils bei XPs-hf-Dosiergeräten (Schlitten)	10
Elektronikkasten und LCM installieren	11
Druckwandler installieren	11
Luftschläuche und Kabel verlegen	11
Inbetriebnahme	12
Abschaltung	12
Hinweise und Alarme	12
Fehlercodes	13

Reparatur......16 LCM-Abziehfolie ersetzen.....16 Ersetzen der Schaltersicherungen......16 Filterelement austauschen......16 Generator oder Turbinenpatrone ersetzen......17 262940 Drucküberwachungssatz......19 26C008 Drucküberwachungssatz Teileliste......20 262942 Wandler Drucküberwachungssatz Teileliste......22 26C009 Wandler Drucküberwachungssatz Einzelheiten zum Setup-Modus......24 Einzelheiten zum Betriebsmodus27 Technische Daten 30 Graco-Standardgarantie31

Inhalt des Satzes

Sätze für XP-Dosiergerät			
262940	Drucküberwachungssatz Netzanschluss		
262942	Drucküberwachungssatz Luftturbine		

Sätze für XP-hf und XPs-hf Proportioner

26C008	Drucküberwachungssatz Netzanschluss
26C009	Drucküberwachungssatz Luftturbine

Übersicht

Der Drucküberwachungssatz dient zum Abschalten des Spritzgeräts, wenn unnormale Drücke erkannt werden, um ein Spritzen von Material zu verhindern, das nicht entsprechend gemischt wurde.

Es werden zwei Druckumwandler hinzugefügt, um die Materialdrücke A und B im Auslassverteiler zu lesen und die Werte zurück zum lokalen Steuermodul (LCM) zu senden.

Die Steuerung beobachtet den Unterschied zwischen den Drücken A und B. Die Steuerung löst einen Alarm aus, wenn die Drücke aufgrund einer Verstopfung, Undichtigkeit oder aufgrund fehlenden Materials voneinander abweichen.

Wenn ein Alarm anzeigt, dass das Spritzgerät nicht mehr im Verhältnis steht, schalten die Magnetventile die Luftzufuhr zum Motor des Dosiergeräts ab. Die Lampensäule zeigt an, dass ein Alarm aufgetreten ist und der Alarmcode wird auf dem LCM-Display angezeigt. Weitere Informationen, siehe **Hinweise und Alarme**, Seite 12.

Die folgenden Alarme können auftreten:

- Differentialdruck (B>A)
- Differentialdruck (A>B)
- Der Druck A ist zu hoch
- Der Druck B ist zu hoch
- Druckluft-Magnetventil getrennt
- Druck A Magnetventil getrennt
- Druck B Magnetventil getrennt

Betriebsfenster

Spritzdruck unter Minimum

Der Druckluftmotor kann im Zirkulationsmodus mit gelber Lampe automatisch arbeiten, wenn die Materialdrücke unterhalb des Mindestspritzdrucks sind. Damit kann das System geladen und die Materialien zirkuliert werden, ohne dass Alarme oder ein Abschalten erfolgen.

Spritzdruck über Minimum

Wenn die Steuerung Materialdrücke über dem Mindestspritzdruck für 3-30 Sekunden lang erkennt und die Drücke innerhalb der voreingestellten Limits ausbalanciert sind, startet sie automatisch den Überwachungsmodus und die grüne Lampe an der Lichtsäule wechselt auf beständig an. Wenn die Steuerung keine ausbalancierten Drücke innerhalb von 30 Sekunden beim Übersteigen des Mindestspritzdrucks erkennt, löst sie den Alarm aus und schaltet den Motor ab. Der voreingestellte Mindestspritzdruck beträgt 138 bar (2200 psi, 14 MPa). Öffnen Sie den Setupmodus, um den Mindestspritzdruck bei Bedarf zu ändern.

Maximaler Spritzdruck

Die Steuerung alarmiert und schaltet ab, wenn sie entweder A oder B über dem max. Betriebsdruck von 500 bar (7250 psi, 50 MPa) erkennt. Öffnen Sie den Setupmodus, um den max. zulässigen Druckeinstellungspunkt zu reduzieren.

Komponentenidentifizierung

Netzanschlüsse



Tabelle 1 Kabeltypen-Tabelle

Pos.	Kabel	Typenschild
А	Hochspannungserzeuger	CAN
В	Druckumwandler A	6 - Blau
С	Drucksensor B	7 - Rot
D	LCM-Kabel	1 - Blau
E	Magnetventilkabel	3 - Rot
F	Lichtsäulenkabel	4 - Grün

Tabelle 2 Typentabelle für Systemkomponenten

Pos.	Kabel
SB	Lokales Steuerungsmodul (LSM)
SC	Stromanschluss Sicherungen und Schalter
SD	Druckluft-Magnetventil für Motor, 24 Volt
SE	Hochspannungserzeuger, 24 Volt
SF	Lampensäulensatz, 24 Volt
SH	Ausbruch
SL	Druckluftschlauch für Motor

Druckluftturbinensätze



Tabelle 3 Kabeltypen-Tabelle

Pos.	Kabel	Typenschild
А	Hochspannungserzeuger	CAN
В	Druckumwandler A	6 - Blau
С	Drucksensor B	7 - Rot
D	LCM-Kabel	1 - Blau
Е	Magnetventilkabel	3 - Rot
F	Lampensäule	4 - Grün
G	Luftschlauch	
Н	Abluftöffnung	

Tabelle 2 Typentabelle für Systemkomponenten

Pos.	Kabel
SB	Lokales Steuerungsmodul (LSM)
SD	Druckluft-Magnetventil für Motor, 12 Volt
SF	Lampensäulensatz, 12 Volt
SH	Ausbruch
SK	Turbinen-Druckluftregler
SL	Druckluftschlauch für Motor
SM	Druckluftbetriebener Generator, 12Volt
SN	Stromabsperrventil für Generator

Bedienoberfläche



Tabelle 5 LCM-Tastenfunktionen

Taste	Funktion
Modus	Zwischen Betriebs- und Setupmodi wählen.
Spritzen	Druckluftmotor starten und stoppen. Der Motor bleibt endlos eingeschaltet, wenn die Drücke unter dem Mindestspritzdruck liegen. Der Überwachungsmodus startet innerhalb von 30 Sekunden, wenn die Drücke über dem Mindestspritzdruck liegen und kein Fehler anliegt. Alle Fehler werden 30 Sekunden lang ignoriert. Standardeinstellung beträgt 138 MPa (1380 bar, 2000 psi)
Pfeiltasten nach oben/unten	Zum Navigieren nach oben oder unten bzw. zu einem neuen Bildschirm.
Softkeys	Softkey-Tasten aktivieren den Modus oder die Aktion, die durch das Symbol neben der jeweiligen Taste angezeigt werden. Siehe Tabelle 2 für Softkey-Symbole und Aktionen.
	Obere Softkey-Taste: Daten ändern, geänderte Daten annehmen oder in einem Zahlenfeld nach rechts rücken.
	Untere Softkey-Taste: Bildschirm öffnen, einen Bildschirm verlassen oder geänderte Daten stornieren.

HINWEIS

Um eine Beschädigung der Softkey-Tasten zu vermeiden, dürfen die Tasten nicht mit scharfen oder spitzen Objekten wie Stiften, Plastikkarten oder Fingernägeln gedrückt werden.

Tabelle 6 Bildschirmsymbole der Softkeys

Symbol	Funktion
Bildschirm öffnen	In Bildschirmansichten mit Bearbeitungsfeldern drücken, um Felder zu aktivieren und Änderungen vorzunehmen.
Bildschirm verlassen	In Bildschirmansichten mit Bearbeitungsfeldern drücken, um den Änderungsmodus zu verlassen.
Enter-Taste	In Bildschirmansichten mit Bearbeitungsfeldern drücken, um Daten auszuwählen oder Änderungen zu bearbeiten.
Rechts	In Bildschirmansichten mit Bearbeitungsfeldern drücken, um in einem Feld nach rechts zu rücken.
Abbrechen	Eine Auswahl oder bearbeitete Daten stornieren. Die Originaldaten werden wieder hergestellt.
Fehlerprotokoll löschen	Löscht das gesamte Fehlerprotokoll.
1 <u>2</u> 3 aaa	
000	

Displaykomponenten

Die folgenden Tabellen kennzeichnen die abgebildeten Komponenten auf den Run-Bildschirmen Spritzmodus aktiv, Zirkulationsmodus aktiv, Alarm aktiv und Abweichung aktiv. Weitere Informationen finden Sie unter **Einzelheiten zum Betriebsmodus**, Seite 27.



Bildschirmansicht Spritzmodus aktiv Abb. 4



Bildschirmansicht Zirkulationsmodus aktiv Abb. 5



Bildschirmansicht Alarm aktiv Abb. 6



Bildschirmansicht Abweichung aktiv Abb. 7

Tabelle 7 Displaykomponenten

Symbol	Funktion
A B	Aktuelle Spritzdrücke.
	Differentialdruck Alarm-Balkengrafik.
(Jest)	Gewählte Druckeinheiten. Zeigt an, dass Sie im Spritzmodus sind,
Д	Zeigt an, dass Sie im Zirkulationsmodus sind.
8	Zeigt an, dann ein aktiver Alarm anliegt.
£	Zeigt an, dass eine aktive Abweichung anliegt.

Installation



Das XP-, Xp-hf- oder XPs-hf-Dosiergerät vor dem Einbau des Drucküberwachungssatzes abschalten. Befoldne Sie die Vorgehensweise **Abschaltung** und **Druckentlastung** in der Bedienungsanleitung. Die Verdrahtung darf ausschließlich von einem ausgebildeten Elektriker ausgeführt werden und muss sämtliche Vorschriften und Bestimmungen des Landes erfüllen.

Standort



Diese Drucküberwachungssätze sind nicht für die Verwendung in Gefahrenbereichen zugelassen.

Die Installation dieses Satzes an einem XP- oder XP-hf-Dosiergerät mit EX-Genehmigung macht diese Genehmigung ungültig. Die Ex-Markierung sollte vom Typenschild der Maschine entfernt werden, wenn der Satz eingebaut wird.

ACHTUNG

Bewahren Sie keine XP-, Xp-hf- oder XPS-hf-Dosiergeräte mit Drucküberwachungssatz draußen im Regen auf. Verwenden Sie die Schutztasche 16J717, um Schäden an den elektronischen Bauteilen bei der Verwendung im Freien zu vermeiden.

Luftmagnetventil installieren (XP-Spritzgeräte)

- 1. Trennen Sie das obere Drehgelenk und entfernen Sie die Luftleitung des Motors.
- 2. Luftleitung vom unteren Steuerungsbereich trennen.

HINWEIS: An älteren XP Spritzgeräten ist es für das Entfernen des vorhandenen Luftschlauchs evtl. erforderlich, die Luftfilterbaugruppe aus dem XP zu nehmen und in einen Schraubstock zu spannen. Die neuen XP-Spritzgeräte sind mit einem Drehgelenk ausgestattet.



 Für den turbinenbetriebenen Satz (262942) entfernen Sie einen Stecker vom XP-Luftverteiler und installieren Sie den Turbinenluftschlauch (SR).



 Schließen Sie das Luftmagnetventil (SD) und den neuen Luftschlauch (SL) zwischen den Rohrschwenkverbindungen an.

HINWEIS: Montieren Sie das Drehgelenkfitting (SP) an den frühen XP-Modellen (das Drehgelenk wird lose im Satz geliefert).

Luftmagnetventil an XP-hf-Dosiergeräten installieren (Fahrgestell)

- 1. Trennen Sie das obere Drehgelenk und entfernen Sie den Luftschlauch des Motors.
- 2. Trennen Sie das untere Drehgelenk und entfernen Sie den Schlauch.

HINWEIS: An älteren XP-hf-Geräten mit Fahrgestell ist es evtl. erforderlich, die Luftfilterbaugruppe am XP-hf-Fahrgestell zu entfernen und in einen Schraubstock zu spannen. Neuere Modelle sind mit einem Drehgelenk ausgestattet.

- 3. Für den turbinenbetriebenen Satz (26C009) entfernen Sie einen Stecker vom XP-hf-Luftverteiler und installieren Sie den Turbinenluftschlauch (SR).
- Schließen Sie das Magnetventil (SD) und den neuen Luftschlauch (SL) zwischen den Schwenkverbindungen an. Achten Sie darauf, dass der Stecker des Magnetventilkabels (E) nach hinten und unten weist.

HINWEIS: Montieren Sie das Drehgelenkfitting (SP) an den frühen XP-hf-Modellen mit Fahrgestell (das Drehgelenkfitting wird lose im Satz mitgeliefert).



Installation des Luftmagnetventils bei XPs-hf-Dosiergeräten (Schlitten)

- 1. Die Filterhalterungsschrauben lösen (SC).
- 2. Die Luftschläuche (H) zwischen dem Filter und den Reglerbaugruppen entfernen.
- 3. Die Luftleitung entfernen und durch die Luftschläuche aus dem Drucküberwachungssatz mit der Nippel-Fitting und den Drehgelenken ersetzen.

4. Die Magnetventilbaugruppe an den Rohrdrehgelenken anschließen.

HINWEIS: Sicherstellen, dass der Stromstecker des Magnetventils nach hinten und unten weist.

- 5. Die Position der Filterbaugruppe justieren und die Schrauben wieder festziehen.
- 6. Für den Stromversorgungssatz der Luftturbine die Kappe (C) entfernen und den Luftschlauch (42) für die Luftversorgung installieren.
- 7. Das Magnetschalterkabel (77) am Magnetventil anschließen.



Elektronikkasten und LCM installieren

 Verwenden Sie drei Schrauben (61) und drei Muttern (62) zur Montage der Kastenhalterung am Fahrgestell (wie in der folgenden Abbildung dargestellt).

HINWEIS: Bei neueren Fahrgestellen, bei denen die Muttern bereits an die Wagenplatte gecrimpt sind, werden keine Muttern verwendet.

 Für die Netzanschlusssätze installieren Sie das/die entsprechende(n) Netzkabel. Es werden Steckeradapter für die USA, Europa und Australien/Asien mitgeliefert, Siehe Technische Daten, Seite 30.



Installation XP-hf-Wagen – Serie A und B



Installation XPWagen – Serie C

Druckwandler installieren

1. Stopfen aus dem Materialverteiler entfernen.

HINWEIS: Bewahren Sie die Stopfen auf, falls Sie den Drucküberwachungssatz irgendwann wieder entfernen möchten.

 Schließen Sie den Druckwandler (4) mit der blauen Kennzeichnung Nr. 6 mit schwarzem O-Ring (13) an die Seite A des Zirkulationsverteilers an. Schließen Sie den Druckwandler (4) mit der roten Kennzeichnung Nr. 7 mit schwarzem O-Ring (13) an die Seite B des Zirkulationsverteilers an. Ziehen Sie mit 54-67 N•m (40-50 ft-lb) an, bevor Sie Materialdruck aufbauen.



Luftschläuche und Kabel verlegen

Luftschlauch- und Kabelanschlüsse sichern.

Mit den mitgelieferten Kabelbindern Schlauch und Kabel befestigen. Bei den Turbinensätzen leiten Sie den Abluftschlauch (41) am Wagenfuß entlang und sichern diesen.

Druckluftturbinensätze:

Sichern Sie das Magnetventilkabel (F) mittels Kabelbinder an den Druckluftschläuchen. Leiten Sie den Abluftschlauch (J) am Wagenfuß entlang und sichern diesen mittels Kabelbinder.

Netzanschlusssätze:

Leiten Sie das Magnetventilkabel (F) hinter dem Luftschlauch entlang und sichern es mittels Kabelbinder.

Inbetriebnahme

1. Anweisungen für das Hochfahren des Spritzgeräts finden Sie in den Bedienungsanleitungen für das XP-Spritzgerät und das XP-hf-Dosiergerät.

HINWEIS: Der Drucküberwachungssatz ändert die in der Bedienungsanleitung für das XP-Spritzgerät und das XP-hf-Dosiergerät beschriebenen Betriebsabläufe nicht.

- 2. Strom einschalten.
 - a. Für Netzanschlusssätze: Netzschalter (9) am Elektronikgehäuse einschalten.
 - b. Für Druckluftturbinensätze: Kugelventil (22) außen am Elektronikgehäuse öffnen.

HINWEIS: Der Druckregler sollte auf 22 +/- psi (0,15 +/- 0,03 MPa, 1,5 +/-1 3 Mpa) eingestellt werden.

- Warten Sie, bis der Bildschirm hochgefahren ist. Die Bildschirmanzeige des Zirkulationsmodus wird angezeigt. Die Lichtsäule blinkt kurz grün, gelb und rot, um die Lampen zu prüfen, bevor sie auf permanent gelb umschaltet. Warten Sie, bis der Run-Screen angezeigt wird.
- 4. Stellen Sie vor dem Spritzen die Betriebsparameter ein.

Diese können bei Bedarf geändert werden. drücken, um Einstellmodus aufzurufen. Für weitere Informationen und Standardeinstellungen siehe **26C009 Wandler Drucküberwachungssatz Teileliste**, Seite 23.

5. Im Zirkulationsmodus sind alle Alarme deaktiviert, bis auf die Luftmagnetventilerkennung, den Drucksensorausfall und die Hochdruckalarme.

HINWEIS: Im manuellen Bypass-Modus können Sie immer noch spritzen, wenn ein Druckwandler ausfällt, allerdings überwacht die Steuerung die Drücke nicht mehr und schaltet das Spritzgerät nicht ab. Dieser ist nur für den vorübergehenden Betrieb bis zum Abschluss des Auftrags vorgesehen.

- Zum Aufrufen des manuellen Bypass-Modus stellen Sie einen Maximalspritzdruck gleich dem Maximalspritzdruck auf dem Setup-Bildschirm 2 ein. Im manuellen Bypass-Modus kann das System niemals in den Spritzmodus gehen. Der Ereigniscode EVC1 wird auf dem Informationsbildschirm angezeigt und im Fehlerprotokoll protokolliert. Die gelbe Lampe leuchtet beständig und alle Alarme werden ignoriert.
- Zum Verlassen des manuellen Bypass-Modus stellen Sie den Mindestspritzdruck und die Maximalspritzdrücke auf unterschiedliche Spritzdrücke ein. Der Ereigniscode EVC0 wird im Fehlerprotokoll protokolliert, wenn der Bypass-Modus deaktiviert ist.
- 6. Drücken, um den Luftmotor zu starten. Die rote LED leuchtet auf und der Motor startet. Nur spritzen, wenn die grüne Lampe an der Lichtsäule leuchtet. Weitere Informationen zu den LCM Run-Bildschirmen finden Sie unter **Einzelheiten zum Betriebsmodus**, Seite 27.

Abschaltung

- 1. If drücken. Die rote LED erlischt und der Motor schaltet ab.
- 2. Schalten Sie den Netzschalter oder den Kugelhahn außen am Schaltkasten aus.

Hinweise und Alarme

Alarme löschen

Weitere Informationen zu den Alarmen finden Sie unter Informationsbildschirm, Seite 28.

Löschen eines Fehlers:

- 1. Zum Löschen des Alarms 🗲 drücken.
- 2. In drücken, um den Luftmotor neu zu starten.

Aktuelle Alarme ansehen

Drücken Sie auf dem Run-Bildschirm **D**, um zum Informationsansicht zu wechseln. Der Informationsbildschirm zeigt aktuelle Alarme oder Hinweise an.



Fehlerprotokoll aufrufen

Die Setupanzeige 3 enthält das Fehlerprotokoll. Es zeigt die jüngsten Fehler oben in der Liste an, und die drei vorangehenden Fehler darunter. Diese Bildschirmanzeige zeigt eine Liste mit Hinweisen oder Alarmfehlercodes und die Uhrzeit, zu welcher der Fehler seit dem Einschalten auftrat.



Fehlercodes

Code	Symbol	Codename	Lichtsäulen- code	Ursache	Lösung
Alarme					
J4AX	A	Differentialdruck (A>B)	Rot, ständig leuchtend	Material an Seite B fehlt.	Magazin nachfüllen oder Trommel wechseln.
				Kavitation an Seite B der Pumpe.	Material erwärmen oder Versorgungsdruck erhöhen.
				B Material läuft aus.	Fehlerbehebung in XP70 Spritzgerät Handbuch nachlesen.
				Kein Mischen, Verteiler an Seite B gedrosselt.	An Seite B am Mischverteiler drosseln, um die Drücke auszugleichen.
				Schlauch an Seite A ist zu klein	Auf größere Schlauchgröße wechseln.
				Falsche Konfiguration.	Einstellpunkte auf den Setupbildschirmen justieren. Siehe Einzelheiten zum Setup-Modus , Seite 24.
J4BX	£	Differentialdruck (B>A)	Rot, ständig leuchtend	Material an Seite A fehlt.	Magazin nachfüllen oder Trommel wechseln.
				Kavitation an Seite A der Pumpe.	Material erwärmen oder Versorgungsdruck erhöhen.
				A Material läuft aus.	Fehlerbehebung in XP70 Spritzgerät Handbuch nachlesen.
				Kein Mischen, Verteiler an Seite A gedrosselt.	An Seite A am Mischverteiler drosseln, um die Drücke auszugleichen.
				B-seitiger Schlauch ist zu klein	Auf größere Schlauchgröße wechseln.
				Falsche Konfiguration.	Einstellpunkte auf den Setupbildschirmen justieren. Siehe Einzelheiten zum Setup-Modus, Seite 24 Details zum Setup-Modus, Seite 24.
P6AX	0	Druck A	Rot, ständig	Kabel gebrochen	Messumformer austauschen.
	4	unterbrochen	leuchtend	Kabel abziehen	Kabel anschließen.
P6BX	•	Druck B	ruck B Rot, ständig nterbrochen leuchtend	Kabel gebrochen	Messumformer austauschen.
	44	unterbrochen		Kabel abziehen	Kabel anschließen.

Code	Symbol	Codename	Lichtsäulen- code	Ursache	Lösung	
WJPX	0	Druckluft-Magne tventil getrennt	Rot, ständig leuchtend	Kabel gebrochen	Messumformer austauschen.	
	44			Kabel abziehen	Kabel anschließen.	
				Beschädigtes Magnetventil	Magnetschalter austauschen	
P4AX	Û	Der Druck A ist zu hoch	Rot, ständig leuchtend	Ein Druck hat den Einstellpunkt für max. Betriebsdruck überschritten.	Druckluft zum Motor reduzieren oder Einstellpunkt anpassen.	
P4BX	P4BX Der Druck B ist zu hoch Rot, ständig leuchtend Ein Druck hat den Einstellpunkt für max. Betriebsdruck überschritten. Blockierung in Leitung B abwärts Blockierung in	Der Druck B ist zu hoch	Rot, ständig leuchtend	Ein Druck hat den Einstellpunkt für max. Betriebsdruck	Druckluft zum Motor reduzieren oder Einstellpunkt anpassen.	
					uberschnitten.	Nachgeschaltetes Ventil öffnen
				Blockierung in Leitung B abwärts	Abwärtsdrosselung reduzieren.	
					Materialverteiler reinigen	

* Nur Remote-Materialverteileranwendungen.

Code	Symbol	Codename	Lichtsäulen- code	Ursache	Lösung
			Abweichu	ngen	
J3AX	A	Differentialdruck (A>B)	Gelb, blinkend	Material an Seite B fehlt.	Magazin nachfüllen oder Trommel wechseln.
	ų,			Kavitation an Seite B der Pumpe.	Material erwärmen oder Versorgungsdruck erhöhen.
				B Material läuft aus.	Fehlerbehebung im Handbuch des XP70-Spritzgeräts nachlesen.
				Kein Mischen, Verteiler an Seite B gedrosselt.	An Seite B am Mischverteiler drosseln, um die Drücke auszugleichen.
				Schlauch an Seite A ist zu klein	Auf größere Schlauchgröße wechseln.
J3BX	A	Differentialdruck (B>A)	Gelb, blinkend	Material an Seite A fehlt.	Magazin nachfüllen oder Trommel wechseln.
				Kavitation an Seite A der Pumpe.	Material erwärmen oder Versorgungsdruck erhöhen.
				A Material läuft aus.	Fehlerbehebung im Handbuch des XP70-Spritzgeräts nachlesen.
				Kein Mischen, Verteiler an Seite A gedrosselt.	Drosselung an Seite GB des Mischverteilers hinzufügen.
				* B-seitiger Schlauch ist zu klein	Auf größere Schlauchgröße wechseln.
				* Kein Seitenversatz B im Steuerungssetup.	Versatz Seite B in Setup-Bildschirm hinzufügen.
			Ereignisse und	Hinweise	
EERX	Ą	Spritzdruck, Zirkulation, Laden unter Minimum	Gelb	Spritzdruck unter Minimum.	Normal für Zirkulationsmodus.
EVC0	Д	Manueller Überbrü- ckungsmodus akti- viert und protokol- liert Minimaler Druck = Maximaler Druck	Gelb	Manueller Überbrü- ckungsmodus	Mindestspritzdruck und max. Spritzdruck im Setupmodus zurücksetzen.
EVC1		Manueller Überbrü- ckungsmodus deaktiviert und protokolliert		Nur Ereignisprotokoll	
ELCX		Steuerungsspan- nung obenTimer im Protokoll auf Null gesetzt		Nur Ereignisprotokoll	

* Nur Remote-Materialverteileranwendungen.

Reparatur

Für Reparaturen am System siehe Anweisungen-/Teilehandbuch für Ihr System.

LCM-Abziehfolie ersetzen

Der LCM wird mit 10 Schutzfolien zum Abziehen geliefert, die verhindern, dass Sprühmaterial auf den LCM-Bildschirm trifft.

- 1. Ziehen Sie die verschmutzte Schutzfolie ab.
- 2. Befestigen Sie eine neue Schutzfolie (68) auf dem LCM-Display.



Ersetzen der Schaltersicherungen

Nur für 262940.

- 1. Netzeingangskabel entfernen (55 oder 57).
- 2. Kleine Plastikkappe über den Kabeleingang abhebeln.
- 3. Sicherungen (63) aus dem Netzschalter ziehen. Ersetzen und wieder zusammenbauen.



Filterelement austauschen

Am Regler des Stromversorgungssatzes der Luftturbine wird eine 5-Mikron-Luftfilter verwendet. Diese Filter müssen monatlich überprüft und bei Bedarf ausgewechselt werden.

- 1. Haupt-Luftabsperrventil an der Druckluftzuleitung und am Gerät schließen. Druckentlastung der Luftleitung durchführen.
- 2. Abdeckung entfernen (30).
- 3. Silberne Klammer eindrücken, Schale nach links drehen und vom Regler abziehen,
- 4. Altes Element herausnehmen und durch ein neues ersetzen.
- 5. Filterschale wieder sicher aufschrauben bis zum Einrasten.



Generator oder Turbinenpatrone ersetzen

Nur für Luftturbinen-Anschlusssätze.

Im Generator (34) kann die Generatorpatrone für die Turbine (34e) gewechselt werden.



- 1. Die Luftzufuhr abdrehen.
- 2. Kugelventil (22) schließen. Siehe Teile, Seite 18.
- 3. Abdeckung entfernen (30).
- 4. Stromkabel zum Generator (A) von LCM (21) abziehen. Die Erdungskabel (Z) abziehen.



5. Luftschlauch (40) vom Generator (34) abziehen.



- 6. Zwei Schrauben (15) lösen, um den Generator aus den Gehäuse (1) zu nehmen.
- 7. Vier Schrauben (34d) entfernen, um die Generatorgehäuse zu trennen.
- 8. Bandverbindung der Turbinenpatrone (34e) von der Platine (AB) entfernen.
- Die Dichtung (34a) auswechseln, falls sie beschädigt ist. Dichtung vor dem Zusammenbauen mit den Schrauben (34d). zwischen die Gehäuse legen.
- 10. Erneut zusammenbauen.

HINWEIS

- Den O-Ring vor dem Einbau der Turbine in das Gehäuse leicht einfetten.
- Bandverbindung ausrichten und die Kartusche fest oben in das Gehäuse eindrücken.
- Turbine am 3–Pin Stecker an der Hauptplatine anschließen.
- Gehäuseschrauben gleichmäßig auf 2 N•m (18 in-lb) anziehen.
- Wieder in Steuerungshäuse einbauen (1).
- 11. Sicherstellen, dass der Turbinenluftdruck auf 18 +/- 5 psi (0,12 +/- 0,03 MPa, 1.2 +/- 0,3 bar) eingestellt ist.

HINWEIS

Um eine Beschädigung des Reglers zu vermeiden, den Luftdruck des Reglers nicht höher als 0,19 MPa (27 psi; 1,9 bar) einstellen.

Teile

262940 Drucküberwachungssatz 26C008 Drucküberwachungssatz



Teile

262940 Drucküberwachungssatz

Pos.	Teil	Beschreibung	Menge	Pos.	Teil	Beschreibung	Menge
1	26C342	Box, Schweißkonstruktionsbau-	1	30	24H298	ABDECKUNG	1
		gruppe		31	102063	SICHERUNGSSCHEIBE	1
2	26C340	HALTERUNG, Montage oben	1	32	108865	KOPFSCHRAUBE	1
3	15M293	STROMVERSORGUNG	1	47	16H323	DURCHFÜHRDICHTUNG,	1
4	15M669	SENSOR, Druck	2			ein Schlitz	
5	15X472	LICHTSÄUE M12	1	53	120206	SCHALLDÄMPFER	1
7	258999	MODUL, LCM, Ausbruch	1	55	116281	KABELSET, IEC320(M-F),	1
8	157785	FITTING, Drehgelenk 3/4" NPT	2			1,8 m (6 Fuß)	4
9	121254	SCHALTER, Strom, 120 V	1	56	195551	HALTER, Stecker	۱ م
11	102410	KOPFSCHRAUBE	4	57	245202	NETZKABEL, USA	1
12	100016	FEDERRING	1	58	242001	KABEL, Strom, Europa	1
13	121399	O-RING, 012.	2	59	242005	KABEL, Strom, Austr	1
		lösungsmittelbeständig		61	113796	SCHRAUBE, mit Flansch	3
14▲	189930	AUFKLEBER, Vorsicht	1	62	115942	MUTTER, Sechskant-	3
15	104371	KOPFSCHRAUBE	9	63	121261	SICHERUNG (nicht abgebildet)	2
16	104472	FEDERRING	4	65	114606	VERSCHLUSSSTOPFEN	1
17	110755	SCHEIBE, flach	1	67	113783	SCHRAUBE, 1/4-20 Flachkopf	4
18		SCHRAUBE, Senkkopf, 6-32 x 0,38	2	68	16H378	SCHIRMUNG, Membran, LCM (10er Set)	1
20	110047	SCHLAUCH, 3/4" NPT	1	69	114225	KANTENSCHUTZ; 0,18	1
25	121253	KNOPF, Anzeigeeinstellung	1			m (0,6 Fuß)	
21†	24H286	MODUL, LCM; enthält 21a	1	70	16J685	ETIKETT, Fehlercodes	1
21a	16G728	TOKEN, PM, Software, nicht abgebildet	1	71	16J722	ETIKETT, Fehlercodes (alle Sprachen)	1
25	121253	KNOPF, Display-	1	77	131181	KABEL, GCA Magnetventil	1
26	119992	NIPPEL, 3/4" NPT	1	🔺 Zus	ätzliche Ge	afahren- und Warnschilder. Aufkleb	er und
27	111530	SCHALLDÄMPFER, 3/4" NPT	1	Kar	ten sind ko	stenlos erhältlich.	
28	16G901	VENTIL, 24 VDC, 3/4" NPT	1	† Ele	ktronische E	Basiskomponenten haben keine spe	zifische
29	15T859	KABEL 3 m (10 ft.)	1	Sof Ver (21	tware für di wenden Sie a) zur Instal	le Drucküberwachung installiert. e deshalb das Software Upgrade-7 lation der Software vor der Anwen	oken dung.

26C008 Drucküberwachungssatz Teileliste

Pos.	Teil	Beschreibung	Menge	Pos.	Teil	Beschreibung	Menge
1	26C342	Box, Schweißkonstruktionsbau-	1	30	24H298	ABDECKUNG	1
		gruppe		31	102063	SICHERUNGSSCHEIBE	1
2	26C340	HALTERUNG, Montage oben	1	32	108865	KOPFSCHRAUBE	1
3	15M293	STROMVERSORGUNG	1	47	16H323	DURCHFÜHRDICHTUNG,	1
4	15M669	SENSOR, Druck	2			ein Schlitz	
5	15X472	LICHTSÄUE M12	1	55	116281	KABELSET, IEC320(M-F),	1
7	258999	MODUL, LCM, Ausbruch	1	56	105551	HALTER Stecker	1
8	160022	FITTING, Drehgelenk 1" NPT	2	57	245202		1
9	121254	SCHALTER, Strom, 120 V	1	57	243202	KAREL Strom Europa	1
11	102410	KOPFSCHRAUBE	4	50	242001	KABEL, Strom, Europa	1
12	100016	FEDERRING	1	59	242005	RADEL, Strom, Austr	3
13	121399	O-RING, 012,	2	61	113/90	SCHRAUBE, mit Flansch	3
		lösungsmittelbeständig		62	115942	MUTTER, Secnskant-	2
14▲	189930	AUFKLEBER, Vorsicht	1	63	121261	SICHERUNG (nicht abgebildet)	
15	104371	KOPFSCHRAUBE	9	65	114606	VERSCHLUSSSTOPFEN	I A
16	104472	FEDERRING	4	67	113783	SCHRAUBE, 1/4-20 Flachkopf	4
17	110755	SCHEIBE, flach	1	68	16H378	SCHIRMUNG, Membran,	1
18		SCHRAUBE, Senkkopf, 6-32 x 0,38	2	69	114225	KANTENSCHUTZ;	1
20	278770	SCHLAUCH, 1" NPT	1	70	16 1695		1
25	121253	KNOPF, Anzeigeeinstellung	1	70			. 1
21†	24H286	MODUL, LCM; enthält 21a	1	71	10J722	(alle Sprachen)	
21a	16G728	TOKEN, PM, Software, nicht abgebildet	1	77	131181	KABEL, GCA Magnetventil	1
25	121253	KNOPF, Display-	1	🔺 Zu	ısätzliche Ge	fahren- und Warnschilder, Aufkleb	er und
26	17G388	NIPPEL; 1" NPT	1	Ka	arten sind ko	stenlos erhältlich.	
27	17S718	SCHALLDÄMPFER, 1" NPT	1	† <i>Ele</i>	ektronische E	Basiskomponenten haben keine spe ie Drucküberwachung installiert	zifische
28	17S716	VENTIL, 24 VDC, 1" NPT	1	Ve	erwenden Sie	e deshalb das Software Upgrade-1	oken
29	15T859	KABEL 3 m (10 ft.)	1	(2	1a) zur Instal	lation der Software vor der Anwen	dung.

262942 Wandler Drucküberwachungssatz 26C009 Wandler Drucküberwachungssatz



262942 Wandler Drucküberwachungssatz Teileliste

Pos.	Teil	Beschreibung	Menge	Pos	Teil	Beschreibung	Menge
1	26C342	BOX, Baugruppe	1	35	119644	FILTER, Regler	1
2	26C340	HALTERUNG, Montage oben	1	35a	15D909	FILTERELEMENT, 5 Mikron	1
4	15M669	SENSOR, Druck	2	36	113911	MESSGERÄT, Luft	1
5	16H600	LICHTSÄUE M12	1	37	121858	BOGEN, außen, Drehgelenk	1
7	258999	MODUL, LCM	1	38	15W017	VENTIL, Sicherheit, Regler	1
8	157785	FITTING, Drehgelenk 3/4" NPT	2	39	114153	BOGEN, außen, Drehgelenk	1
12	100016	FEDERRING	1	40	054175	ROHR, 1/4-Zoll	1
13	121399	O-RING, lösungsmittelbeständig	2	41	C12508	ROHRLEITUNG, Nylon, 3/8"	1
14▲	189930	AUFKI FBFR. Vorsicht	1	42	248208	1,8 m (6 ft)	
15	104371	KOPFSCHRAUBE	9	47	16H323	DURCHFÜHRDICHTUNG,	1
16	104472	FEDERRING	4	53	120206		1
17	110755	UNTERLEGSCHEIBE, einfach	1	55	116281		1
18		SCHRAUBE, Halbrundkopf, 6-32 x 0,375	2	56	195551	HALTER, Stecker	1
20	110047	SCHLAUCH, 3/4" NPT	1	57	245202	NETZKABEL, USA	1
21†	24H286	MODUL, LCM; enthält 21a	1	58	242001	KABEL, Strom, Europa	1
21a	16G728	TOKEN, PM, Software,	1	59	242005	KABEL, Strom, Austr	1
		nicht abgebildet		61	113796	SCHRAUBE, mit Flansch	3
22	15B565	VENTIL, Kugel	1	62	115942	MUTTER, Sechskant-	3
23	114314	UNTERLEGSCHEIBE, einfach	2	66	158962	BOGEN, St.	1
25	121253	KNOPF, Display-	1	67	113783	SCHRAUBE, 1/4-20	4
26	119992	NIPPEL, 3/4" NPT	1	68	16H378	SCHIRMUNG, Membran,	1
27	111530	SCHALLDÄMPFER, 3/4" NPT	1			LCM (10er Set)	
28	16H550	VENTIL, 12 VDC,	1	69	114225	VERKLEIDUNG, Kantenschutz	1
	457050	Interne Steuerung	4	70	16J685	ETIKETT, Fehlercodes	1
29	151859	KABEL 3 m (10 ft.)	1	71	16J722	ETIKETT, Fehlercodes	1
30	24H298	ABDECKUNG				(alle Sprachen)	
31	C38163	FEDERRING		▲ Ζι	ısätzliche Ge	fahren- und Warnschilder, Aufklebe	er und
32	103833	KOPFSCHRAUBE	1	Ka	arten sind ko:	stenlos erhältlich.	
34	262579	MODUL, Wandler	1	† <i>El</i>	ektronische E oftware für di	Basiskomponenten haben keine spezi e Drucküberwachung installiert	ifische
34a	193154	DICHTUNG, Wandler	1	Ve	erwenden Sie	e deshalb das Software Upgrade-To	ken
34e	257147	KARTUSCHE, Wandler	1	(2	1a) zur Install	lation der Software vor der Anwend	lung.

26C009 Wandler Drucküberwachungssatz Teileliste

Pos.	Teil	Beschreibung	Menge	Pos.	Teil	Beschreibung	Menge
1	26C342	BOX, Baugruppe	1	35	119644	FILTER, Regler	1
2	26C340	HALTERUNG, Montage oben	1	35a	15D909	FILTERELEMENT, 5 Mikron	1
4	15M669	SENSOR, Druck	2	36	113911	MESSGERÄT, Luft	1
5	16H600	LICHTSÄUE M12	1	37	121858	BOGEN, außen, Drehgelenk	1
7	258999	MODUL, LCM	1	38	15W017	VENTIL, Sicherheit, Regler	1
8	160022	FITTING, Drehgelenk 1" NPT	2	39	114153	BOGEN, außen, Drehgelenk	1
12	100016	FEDERRING	1	40	054175	ROHR, 1/4-Zoll	1
13	121399	O-RING,	2	41	C12508	ROHRLEITUNG, Nylon, 3/8"	1
		lösungsmittelbeständig		42	248208	SCHLAUCH, mit Kupplung,	1
14▲	189930	AUFKLEBER, Vorsicht	1			1,8 m (6 ft)	-
15	104371	KOPFSCHRAUBE	9	47	16H323	DURCHFUHRDICHTUNG, ein Schlitz	I
16	104472	FEDERRING	4	55	116281	NETZKABEL JEC	1
17	110755	UNTERLEGSCHEIBE, einfach	1	56	195551	HALTER Stecker	1
18		SCHRAUBE, Halbrundkopf,	2	57	245202	NETZKABEL, USA	1
20	278770	SCHLAUCH 1" NPT	1	58	242001	KABEL, Strom, Europa	1
21+	24H286	MODUL LCM: enthält 21a	1	59	242005	KABEL, Strom, Austr	1
21a	16G728	TOKEN, PM, Software,	1	61	113796	SCHRAUBE, mit Flansch	3
		nicht abgebildet		62	115942	MUTTER, Sechskant-	3
22	15B565	VENTIL, Kugel	1	66	158962	BOGEN, St.	1
23	114314	UNTERLEGSCHEIBE, einfach	2	67	113783	SCHRAUBE, 1/4-20	4
25	121253	KNOPF, Display-	1	68	16H378	SCHIRMUNG, Membran,	1
26	17G388	NIPPEL; 1" NPT	1			LCM (10er Set)	
27	17S718	SCHALLDÄMPFER, 1" NPT	1	69	114225	VERKLEIDUNG, Kantenschutz	1
28	17E519	VENTIL, 3-Wege, 12 VDC	1	70	16J685	ETIKETT, Fehlercodes	1
29	15T859	KABEL 3 m (10 ft.)	1	71	16J722	ETIKETT, Fehlercodes	1
30	24H298	ABDECKUNG	1			(alle Sprachen)	
31	C38163	FEDERRING	1	🔺 Zı	ısätzliche Ge	fahren- und Warnschilder, Aufklebe	er und
32	103833	KOPFSCHRAUBE	1	Ka	arten sind ko	stenlos erhältlich.	
34	262579	MODUL, Wandler	1	† Ele	ektronische E oftware für di	Basiskomponenten haben keine spez ie Drucküberwachung installiert	zifische
34a	193154	DICHTUNG, Wandler	1	Ve	erwenden Sie	e deshalb das Software Upgrade-To	oken
34e	257147	KARTUSCHE, Wandler	1	(2	1a) zur Install	lation der Software vor der Anwend	dung.

Anhang A – Anzeige Benutzeroberfläche

Einzelheiten zum Setup-Modus

Unter der Einrichtungsmodus-Bildschirmanzeige kann der Benutzer Systemkonfigurationsdaten aufrufen oder ändern. Einstellungen durch den Benutzer:

- Druckeinheiten
- Differentialdruck-Warnwert
- Differentialdruck-Alarmwert
- Druckobergrenzwert
- Mindestwert für Druck
- Druckversatzwert für Normal B

Setup-Bildschirm 1

Unter dem Setup-Bildschirm 1 können die Benutzer Messeinheiten zur Anzeige unter anderen Bildschirmen, Differentialwarnungen und Differentialalarme einrichten. Diese Bildschirmanzeige enthält auch die Softwarenummer und -version. In der folgenden Tabelle sind weitere Informationen enthalten.



Symbol	Funktion
	Druckwarnung
215	Justieren Sie den Druckabweichungs-Einstellwert. Die Gelbe Lampe an der Lichtsäule blinkt.
	Werkseinstellung: 400 psi
	Bereich: 0-2.000 psi
0	Druckalarm
44	Justieren Sie den Druckabweichungs-Alarmwert. Die rote Lampe an der Lichtsäule leuchtet beständig.
	Dies ist die Haupteinstellung, die bestimmt, wie weit Ihre Drücke A und B voneinander abweichen dürfen, bevor die Maschine ausschaltet. Wenn die Maschine zu leicht ausschaltet, stellen Sie diesen Wert höher ein.
	Werkseinstellung: 600 psi
	Bereich: 0-2.000 psi

Setup-Bildschirm 2

Unter dem Setup-Bildschirm 2 können die Benutzer den oberen Grenzwert für den Spritzdruckalarm, den Mindestwert für den Spritzdruck und den Druckabgleich B einstellen. In der folgenden Tabelle sind weitere Informationen enthalten.



Symbol	Funktion
т	Hochdruck-Grenze
Ţ	Die Hochdruck-Grenze justieren.
, W	Standard: 14 MPa (138 bar, 7.250 psi)
	Bereich: 50 MPa (500 bar, 0-7250 psi) maximal
- <i>k</i> '	Untere Spritzdruckgrenze
1 ² 2	Die untere Spritzdruckgrenze justieren.
±	Standard: 14 MPa (138 bar, 2.000 psi)
	Bereich: 50 MPa (500 bar, 0-7250 psi) maximal
_	Passwort
ſ	Die Setup-Bildschirme können zur Einschränkung des Zugangs mit einem Passwort geschützt werden. Um das Passwort festzulegen, siehe Passwort festlegen , Seite 26.
	B-seitiger Druckversatz
ΔB	Werkseinstellung: 0 PSI
	Bereich: -999 bis 999 Psi
	Nur für Anwendungen mit dezentralem Mischverteiler verwenden, bei denen eine normale Druckdifferenz zwischen A und B besteht.
	Anwendungen mit dezentralem Misch- verteiler sollten zunächst durch eine passende Schlauchdimensionierung und die Einstellung der Drossel für Mischverteiler B ausgeglichen werden. Siehe auch System-Betriebsanleitung.
	Zu verwenden, wenn Ihre Differentialalarm-Balkengrafik auf der Spritzansicht auf einer Seite unter den normalen Spritzbedingungen liegt.
	Siehe, Beispiel Druckabgleich Seite B , Seite 25.

Beispiel Druckabgleich Seite B

Unter normalen Spritzbedingungen beträgt der Druck B 300 psi über dem Druck A. Die Balkengrafik ist auf eine Seite abgeglichen.



Geben Sie einen B-Abgleichwert von +300 psi ein. Jetzt ist die Balkengrafik zentriert.



Der Differentialdruckalarm sieht nun keinen Unterschied, wenn der Druck B um 300 psi höher als der Druck A liegt. Wenn der Druck B normalerweise 300 psi niedriger als der Druck A war, würden Sie Minus 300 psi zum Ausgleich eingeben.

Setup-Bildschirm 3

Der Setup-Bildschirm 3 ermöglicht den Bediener das Durchsuchen aller Fehler und das Löschen des gesamten Fehlerprotokolls. Das Fehlerprotokoll zeigt die jüngsten Fehler oben auf der Liste an. In der folgenden Tabelle sind weitere Informationen enthalten.



Symbol	Funktion
	Fehlernummer
	Die erste Spalte listet die Fehlernummern auf. Wenn das System mehr als die maximal zulässigen Fehler enthält, werden die ältesten Fehler überschrieben.
	Maximal: 99
0	Fehlercode
44	Die zweite Spalte enthält die Fehlercodes. Siehe Fehlercodes , Seite 13.
	Maximal: 99
6	Uhrzeit
G	Die dritte Spalte zeigt die Zeit, zu welcher der Fehler seit dem letzten Einschalten auftrat. Die Zeit beginnt stets um 0:00, wenn das System eingeschaltet wird. Diese Zeit wird als Code ELCX protokolliert.
	Format: Stunden: Minuten
	Maximal: 999: 59
123	Zurücksetzen
000	Drücken Sie das Reset-Symbol, um das gesamte Fehlerprotokoll zu löschen.

Passwort festlegen

HINWEIS: Wenn das Passwort auf "0000" gesetzt wird, können die Setup-Bildschirme ohne Passworteingabe aufgerufen werden.

1. Zum Setup-Bildschirm 2 wechseln.



- 2. drücken, um die Felder aufzurufen und Änderungen vorzunehmen.
- 3. 🚹 🚺 drücken, um zum Passwort-Feld zu

navigieren. 🖊 drücken, um Daten zu bearbeiten.

- tund to be drücken, um die gewünschten Ziffern des Passworts zu erhöhen oder zu verringern.
- 5. drücken, um das Passwort zu akzeptieren, X drücken, um den Vorgang abzubrechen.
- 6. Trücken, um Bearbeitungsmodus zu verlassen.

HINWEIS: Die Passwortansicht wird angezeigt, wenn die Setup-Bildschirme aufgerufen werden und die Passwortfunktion durch Ändern des Passworts "0000" aktiviert wurde.



Wenn Sie das Passwort einstellen und vergessen, kontaktieren Sie bitte die technische Unterstützung von Graco, um ein Standard-Passwort zu erhalten.

Einzelheiten zum Betriebsmodus

Es gibt vier Betriebsbildschirme; Zirkulationsmodus, aktiv, Spritzmodus aktiv, Alarm aktiv und Abweichung aktiv.

Zirkulationsmodus aktiv

Dies ist der Anzeigenbildschirm, der nach dem Hochfahren des Bildschirms angezeigt wird. Die Drücke A und B werden gezeigt. Der Balken unten zeigt den Umfang des Differentialdrucks in Hinblick auf den Alarm-Einstellpunkt an. Im Zirkulationsmodus sind alle Alarme mit Ausnahme der Luftmagneterkennung Hochdruck A und Hochdruck B Alarme deaktiviert.

Wenn der Anwender spritzen muss und einer der obigen Fehler aktiv ist, setzen Sie das untere Spritzdrucklimit auf den Wert des Hochdruckalarmlimit, um den manuellen Bypass-Modus zu öffnen. Verwenden Sie den manuellen Bypass-Modus nur im Notfall, um den Auftrag abzuschließen. Die Steuerung überwacht die Drücke nicht mehr und schaltet das Spritzgerät nicht ab.



Symbol	Systemstatus
Д	Zeigt an, dass Sie im Zirkulationsmodus sind und der Materialdruck unterhalb des unteren Spritzdrucklimits liegt.
	Alle Alarme sind deaktiviert, mit Ausnahme der Luftmagneterkennung Hochdruck A und Hochdruck B. Die gelbe Lampe an der Lichtsäule leuchtet beständig.
	Dieser Bildschirm wird auch im manuellen Bypass-Modus genutzt.
	Hinweis: Alle Alarme und Abweichungen werden im Bypass-Modus ignoriert. Sie können auch schlechtes Material spritzen. Die gelbe Lampe leuchtet beständig.

Spritzmodus aktiv

Dies ist der Run-Screen, der im Spritzmodus angezeigt wird. Die Drücke A und B werden gezeigt. Der Balken unten zeigt den Umfang des Differentialdrucks in Hinblick auf den Alarm-Einstellpunkt an.

Wenn der Druck zuerst über das untere Spritzdrucklimit steigt, hat der Anwender 30 Sekunden Zeit, um den Differentialdruck des Systems auszugleichen, so dass dieser unter der Differentialdruckabweichung und den Alarmlimits liegt. Anschließend geht das System automatisch in den Spritzmodus und startet mit der Überwachung aller Alarme und Abweichungen.





Alarm aktiv

Dieser Run-Screen erscheint während eines aktiven Alarms. Die Drücke A und B werden gezeigt. Der Balken unten zeigt den Umfang des Differentialdrucks in Hinblick auf den Alarm-Einstellpunkt an. In der folgenden Tabelle sind weitere Informationen enthalten.



Symbol	Systemstatus
B	Zeigt an, dann ein aktiver Alarm anliegt. Die rote Lampe an der Lichtsäule leuchtet beständig und das System ist deaktiviert.

Abweichung aktiv

Dieser Run-Screen erscheint während einer aktiven Abweichung. Die Drücke A und B werden gezeigt. Der Balken unten zeigt den Umfang des Differentialdrucks in Hinblick auf den Alarm-Einstellpunkt an. In der folgenden Tabelle sind weitere Informationen enthalten.



Symbol	Systemstatus
A	Zeigt an, dass eine aktive Abweichung anliegt.
ų,	Die Gelbe Lampe an der Lichtsäule blinkt.
	Die Luftversorgung des Motors ist an. Wenn die Abweichung behoben wurde, wird die Bildschirmanzeige Spritzmodus Aktiv automatisch angezeigt.

Informationsbildschirm

Der Informationsbildschirm ist nur verfügbar, wenn ein Alarm, eine Abweichung oder ein Hinweis aktiv sind. Er zeigt den aktiven Alarmcode und die Druckbedingungen A und B zum Zeitpunkt des Alarms an, sofern verfügbar.

Wenn der Alarmzustand auf dem Run-Screen auftritt, wird die Informationsansicht automatisch generiert.

Die rote Lampe an der Lichtsäule leuchtet beständig. In der folgenden Tabelle sind weitere Informationen enthalten.



Symbol	Systemstatus
•	Zeigt an, dann ein aktiver Alarm anliegt.
44	Die rote Lampe an der Lichtsäule leuchtet beständig und das System ist deaktiviert.
A	Zeigt an, dass eine aktive Abweichung anliegt.
4	Die Gelbe Lampe an der Lichtsäule blinkt.
Л	Zeigt an, dass eine aktive Abweichung anliegt.
تر ک	Die gelbe Lampe an der Lichtsäule leuchtet beständig.
	Aktiver Alarmcode
<u>ОЧВХ ×</u>	Siehe Fehlercodes , Seite 13.

Anhang B - Anschlüsse Ausbruchmodul

Nachfolgend finden Sie die Beschreibungen und Stecker aller Anschlüsse, die am Ausbruchmodul verwendet werden. Diese können verwendet werden, wenn die Komponenten direkt an den Ausbruchmodulen angeschlossen werden.

LCM-Netzkabel 1 - Blau	Steckerbeschreibung	Pin-Nr.
M12	Abschirmung	1
Anschluss, 5 Stifte, Buchse, A-Code		
Phoenix Kontakt Teilenummer 1694224	Netzstrom (12 V oder 24 V)	2
5 4 3	Masse	3
	CAN +	4
	CAN -	5

Magnet-Druckluft- anschluss 3 – Rot	Steckerbeschreibung	Pin-Nr.
M12 Anschluss, 5 Stifte, Buchse, A-Code	Magnet-Druckluft, Digitalausgang	4
Phoenix Kontakt Teilenummer 1542761	Nicht verwendet	2
3 A A A A A A A A A A A A A A A A A A A	Nicht verwendet	1
	Digitalausgang Erde	3
	Nicht verwendet	5

Lampensäule, Anschluss 4 – Grün	Steckerbeschreibung	Pin-Nr.
M12 Anschluss, 5 Stifte, Buchse, A-Code	Lampe1 Grün Digitalausgang	4
Phoenix Kontakt Teilenummer 1542761	Lampe 2 Gelb, Digitalausgang	2
	Nicht verwendet	1
	Digitalausgang Erde	3
	Lampe 3 Rot Digitalausgang	5

Druckwandler A 6 – Blau	Steckerbeschreibung	Pin-Nr.
M12	Druckdifferential,	4
Anschluss, 5 Stifte, Buchse, B-Code	Analogausgang +	
Phoenix Kontakt	Druckdifferential	2
1543650	Analogeingang -	
3 5 5 2	Druckleistung (5 Volt)	1
	Druck, Erde	3
	Schirmung, analog	5

Druckwandler B 7 – Rot	Steckerbeschreibung	Pin-Nr.
M12	Druckdifferential,	4
Anschluss, 5 Stifte, Buchse, B-Code	Anaiogausgang +	
Phoenix Kontakt Teilenummer 1543650	Druckdifferential Analogeingang -	2
	Druckleistung (5 Volt)	1
	Druck, Erde	3
	Schirmung, analog	5

Zubehör

16G410, T-Adapter des Druckwandlers

Für die Nutzung des Druckwandlers an anderen System (nicht XP-Spritzgerät oder XP-hf-Dosiergerät).

303 Edelstahl, 7250 psi (50 MPa, 500 bar), 1/4 npt(f) x 3/8 npt (f); 11/16-24 Messumformer, Montage an einem Abzweig des T-Stücks.

16J717, Schutzbeutel

Wenn der Drucküberwachungssatz draußen im Regen steht, verwenden Sie den Schutzbeutel, um eine Beschädigung der elektronischen Komponenten im Drucküberwachungssatz zu vermeiden.

Technische Daten

Druckmessfühler			
Materialdruckmanometer	50-7250 psi (3-500 bar)		
Stromanforderungen für Modell 262940 oder 26C008			
Spannung	90-260 VAC		
Wartungsfrequenz	50-60 Hz		
Phase	1		
Ampere	1		
Druckluftanforderungen für Modell 262942 oder 26C009			
Min. Luftzufuhrdruck	2,75 bar (40 psi)		
Max. Luftzufuhrdruck	150 psi (10.3 bar)		
Luftverbrauch	6 m³/min		
Sollwert Turbinenluft (im Kasten voreingestellt)	25 psi (1.72 bar)		
Zertifizierung	CE*		

* Wenn eine elektronische Entladung (EDS) für den Bildschirm verwendet wird, kann der Bildschirm leer sein. Schalten Sie die Stromversorgung aus und ein oder schalten Sie die Turbine aus und ein.

Graco-Standardgarantie

Graco garantiert, dass alle in diesem Dokument erwähnten Geräte, die von Graco hergestellt worden sind und den Namen Graco tragen, zum Zeitpunkt des Verkaufs an den Erstkäufer frei von Material- und Verarbeitungsfehlern sind. Mit Ausnahme einer speziellen, erweiterten oder eingeschränkten Garantie, die von Graco bekannt gegeben wurde, garantiert Graco für eine Dauer von zwölf Monaten ab Kaufdatum die Reparatur oder den Austausch jedes Teiles, das von Graco als defekt anerkannt wird. Diese Garantie gilt nur dann, wenn das Gerät in Übereinstimmung mit den schriftlichen Graco-Empfehlungen installiert, betrieben und gewartet wurde.

Diese Garantie erstreckt sich nicht auf allgemeinen Verschleiß, Fehlfunktionen, Beschädigungen oder Verschleiß aufgrund fehlerhafter Installation, falscher Anwendung, Abrieb, Korrosion, inadäquater oder falscher Wartung, Fahrlässigkeit, Unfall, Durchführung unerlaubter Veränderungen oder Einbau von Teilen, die keine Originalteile von Graco sind, und Graco kann für derartige Fehlfunktionen, Beschädigungen oder Verschleiß nicht haftbar gemacht werden. Ebenso wenig kann Graco für Fehlfunktionen, Beschädigungen oder Verschleiß aufgrund einer Unverträglichkeit von Graco-Geräten mit Strukturen, Zubehörteilen, Geräten oder Materialien anderer Hersteller oder durch falsche Bauweise, Herstellung, Installation, Betrieb oder Wartung von Strukturen, Zubehörteilen, Geräten oder Materialien anderer Hersteller haftbar gemacht werden.

Diese Garantie gilt unter der Bedingung, dass das Gerät, für das die Garantieleistungen beansprucht werden, kostenfrei an einen autorisierten Graco-Vertragshändler geschickt wird, um den behaupteten Schaden bestätigen zu lassen. Wird der beanstandete Schaden bestätigt, so wird jedes beschädigte Teil von Graco kostenlos repariert oder ausgetauscht. Das Gerät wird kostenfrei an den Originalkäufer zurückgeschickt. Sollte sich bei der Überprüfung des Geräts kein Material- oder Verarbeitungsfehler nachweisen lassen, so werden die Reparaturen zu einem angemessenen Preis durchgeführt, der die Kosten für Ersatzteile, Arbeit und Transport enthalten kann.

DIESE GARANTIE HAT AUSSCHLIESSENDE GÜLTIGKEIT UND GILT ANSTELLE VON JEGLICHEN ANDEREN GARANTIEN, SEIEN SIE AUSDRÜCKLICH ODER IMPLIZIT, UND ZWAR EINSCHLIESSLICH, JEDOCH NICHT AUSSCHLIESSLICH, DER GARANTIE, DASS DIE WAREN VON DURCHSCHNITTLICHER QUALITÄT UND FÜR DEN NORMALEN GEBRAUCH SOWIE FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK GEEIGNET SIND.

Die einzige Verpflichtung von Graco sowie das einzige Rechtsmittel des Käufers bei Nichteinhaltung der Garantiepflichten ergeben sich aus dem oben Dargelegten. Der Käufer erkennt an, dass kein anderes Rechtsmittel (insbesondere Schadensersatzforderungen für Gewinnverluste, nicht zustande gekommene Verkaufsabschlüsse, Personen- oder Sachschäden oder andere Folgeschäden) zulässig ist. Jede Nichteinhaltung der Garantiepflichten ist innerhalb von zwei (2) Jahren ab Kaufdatum anzuzeigen.

GRACO GIBT KEINERLEI GARANTIEN – WEDER AUSDRÜCKLICH NOCH STILLSCHWEIGEND EINGESCHLOSSEN – IM HINBLICK AUF DIE MARKTFÄHIGKEIT UND EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK DER ZUBEHÖRTEILE, GERÄTE, MATERIALIEN ODER KOMPONENTEN AB, DIE VON GRACO VERKAUFT, NICHT ABER VON GRACO HERGESTELLT WERDEN. Diese von Graco verkauften, aber nicht von Graco hergestellten Teile (wie zum Beispiel Elektromotoren, Schalter, Schläuche usw.) unterliegen den Garantieleistungen der jeweiligen Hersteller. Graco unterstützt die Käufer bei der Geltendmachung eventueller Garantieansprüche nach Maßgabe.

Auf keinen Fall kann Graco für indirekte, beiläufig entstandene, spezielle oder Folgeschäden haftbar gemacht werden, die sich aus der Lieferung von Geräten durch Graco unter diesen Bestimmungen ergeben, oder der Lieferung, Leistung oder Verwendung irgendwelcher Produkte oder anderer Güter, die unter diesen Bestimmungen verkauft werden, sei es aufgrund eines Vertragsbruches, eines Garantiebruchs, einer Fahrlässigkeit von Graco oder Sonstigem.

Graco-Informationen

Besuchen Sie www.graco.com, um die neuesten Informationen über Graco-Produkte zu erhalten.

Patentinformationen finden Sie unter www.graco.com/patents.

FÜR BESTELLUNGEN wenden Sie sich bitte an Ihren Graco-Vertragshändler oder rufen Sie Graco unter 1-800-690-2894 (USA) an, um sich über einen Händler in Ihrer Nähe zu informieren.

Alle Angaben und Abbildungen in diesem Dokument stellen die zum Zeitpunkt der Veröffentlichung erhältlichen neuesten Produktinformationen dar. Graco behält sich das Recht vor, jederzeit ohne Vorankündigung Änderungen vorzunehmen.

Übersetzung der Originalbetriebsanleitung. This manual contains German. MM 3A1331

Graco-Unternehmenszentrale: Minneapolis Internationale Büros: Belgien, China, Japan, Korea

GRACO INC. AND SUBSIDIARIES • P.O. BOX 1441 • MINNEAPOLIS MN 55440-1441 • USA

Copyright 2020, Graco Inc. Alle Produktionsstandorte von Graco sind zertifiziert nach ISO 9001.

www.graco.com

Version L, Januar 2025